What A Funny Bass!

Kala SUB Series U-Bass

Die in Petaluma, Kalifornien, beheimatete Firma Kala Brand Music wird vor allem von Insidern für ihre hervorragenden Ukulelen geschätzt. Doch Kala ist bereits seit 2009 auf dem Ukulelen-Bass-Sektor unterwegs und bietet unter der Produktlinie U-Bass (U steht natürlich für Ukulele) den sogenannten Acoustic-Electric U-Bass sowie den Solidbody U-Bass aus der California Serie an. Pünktlich zur Frankfurter Musikmesse gab es den brandneuen Kala SUB U-Bass. Ein transportabler, viersaitiger und bundierter Solidbody Ukulelenbass, der in China gefertigt wird und somit eine preisgünstige Alternative zur California Serie darstellt.

Von Markus Fritsch

SUB steht für „subductive“, zu Deutsch ungefähr so viel wie „unterschiebend“. Es bezieht sich auf den Marianengraben, der mit seiner Maximaltiefe von 11.034 Metern die tiefste Stelle des Pazifischen Ozeans enthält, und beschreibt das Phänomen, wenn sich eine tektonische Platte unter eine andere schiebt. Dabei entstehen ultratiefe Klänge. Und genau das soll auch der U-Bass erzeugen. Das soll funktionieren? So klein (der SUB U-Bass misst gerade mal 72 cm) und tiefe Töne? Und dann noch mit „Gummisaiten“? Bei dem schmalen Hals? Und so enge Bundabstände? Und überhaupt? Na klar geht das, und ob und wie! Der kleine SUB U-Bass brummt ganz schön los und klingt ein wenig nach Kontrabass und nach einem Fender Precision Bass mit Flatwound Saiten. Der erste Eindruck ist schon mal überraschend gut. Klar, man muss sich ein wenig einspielen und an die Polyurethan Saiten und die engen Bünde gewöhnen. Aber bereits nach kurzer Zeit gehen die Lines und Grooves flott von der Hand. Doch nun zu den Details.

Der wohlgeformte und ergonomische Korpus des SUB U-Basses ist aus Pappelholz gefertigt, das bekanntlich weich, leicht, von gräulicher Farbe und widerstandsfähig gegen Abrieb ist. Es wird als Massivkorpusholz verwendet, dem es zwar etwas an Attack und Brillanzen fehlt, dafür aber einen schönen warmen Klang hat. Optisch auffallend ist der recht langgezogene obere Cutaway. Der untere Cutaway ist tief genug ausgeschnitten, um auch in den höheren Lagen bequem spielen zu können. Die farbige Lackierung ist sauber ausgeführt. Die beiden Gurthalter sind stabil im Korpus verankert und sorgen für festen Halt des Bassgurts. Auf dem Korpus sitzt die höhenverstellbare Palisanderbrücke mit vier Saitenreitern aus Kunststoff. Die Saiten liegen auf dem viergeteilten Steg lose auf, sodass man die Saitenabstände problemlos individuell anpassen kann. Der passive Shadow Piezo-Tonabnehmer ist in die Brücke integriert („undersaddle pickup“). Hinter der Brücke werden die vier Saiten durch den Korpus hindurchgeführt. Die Brückenkonstruktion macht insgesamt einen sehr soliden Eindruck. Auf dem Korpus sitzen unterhalb der Brücke die drei Regler (Volume, Bass, Treble) für das aktive Tonabnehmersystem von Shadow. Die Klinkenbuchse ist fest im unteren Korpusrand verankert. Ein hölzerner Klappdeckel schützt das Elektronikfach auf der Korpusrückseite. Er ist nicht mit dem Korpus verschraubt, sondern wird einfach in die Öffnung eingeklemmt. Mittels eines flachen Schraubenziehers o. ä. lässt sich die Klappe an einer kleinen Aussparung aufstemmen. Die Idee ist gut, jedoch birgt sie die Gefahr, dass im Laufe der Zeit der Lack an dieser Stelle absplittert.

Der vierfach aufgeschraubte spezielle Short Scale Hals mit einer 21“ Mensur (53,34 cm) hat 22 Bünde und besteht aus Ahornholz. In das

DETAILS:

Hersteller: Kala
Modell: SUB Solidbody U-Bass
Herkunftsland: Designed in USA, Made in China
Basstyp: 4-Saiter, Solidbody, Ukulele
Korpus: Pappel
Hals: Ahorn
Halsprofil: rundes D
Halsbefestigung: 4-fach verschraubt
Griffbrett: Palisander
Griffbretteinlagen: helle Dots
Bünde: 22 Medium Nickelbundstäbchen
Mensur: Short Scale 21" (53,34 cm)
Halsbreite 1./12. Bund: 45/50 mm
Regler: Volumen, Bass, Höhen
Pickup: passiv, Shadow Piezo („undersaddle pickup")
Sattel: Palisander
Steg: Palisander
Mechaniken: Custom Hipshot
Gewicht: 1,5 kg
Preis: 479 Euro (matt schwarz, matt rot), 499 Euro (matt sunburst)
Zubehör: schwarzer Nylongurt, schwarzes Gigbag mit UBass Logo
Getestet mit: D.I., EBS Drome, Acoustic Image 510 BA, Markbass Little Mark II, Markbass Box Traveler 151P, Markbass Box New York 121, Markbass Mini CMD 121P LM3 Basscombo
Vertrieb: RISA Musical Instruments

www.kalaukulele.com
www.ukulele.de

Palisandergriffbrett sind zur Orientierung mittig helle Dots jeweils am 3., 5., 7., 9., 12. (Doppelpunkt), 15., 17. und 19. Bund sauber eingelassen, ebenso die 22 Medium Nickelbundstäbchen. Der Palisandersattel ist sauber eingepasst und sitzt fest im Hals. Die Saitenlage ist vom Werk perfekt eingestellt. Großes Kompliment! Auf die Kopfplatte wurde eine 2 mm dicke, sauber angepasste Kunststoffplatte geleimt und lackiert. In der Kopfplatte sitzen die vier geschmeidig und akkurat funktionierenden und von Hipshot lizensierten Stimmmechaniken sowie am oberen Ende der Kala-Schriftzug mit dem darunterliegenden Road Toad Kröten-Logo. Kala verwendet wegen der extrem dicken Polyurethan-Saiten spezielle Mechaniken, deren Enden um einiges länger sind als die von handelsüblichen Mechaniken. Der an einen P-Bass erinnernde Hals lässt sich sehr angenehm bespielen, auch dank des bereits angesprochenen Cutaways in den hohen Lagen. Die gesamte Verarbeitung macht einen sehr professionellen und robusten Eindruck. Auf eine Halseinstellschraube wird in dieser Serie leider verzichtet.

Die aktive Elektronik mit Volumen-, Höhen- und Bassregler wird – welch' Überraschung – von zwei CR2032 Knopfzellenbatterien gespeist und arbeitet vorzüglich. Bei linearer Einstellung klingt die Shadow Elektronik kräftig, warm, druckvoll, holzig und ausgewogen. Die beiden aktiven Potentiometer reagieren sensibel und lassen unterschiedliche Soundvarianten zu. Elektronik und Hardware des SUB U-Basses funktionieren tadellos.

Extrem belastbar

So speziell der SUB U-Bass ist, so außergewöhnlich sind seine patentrechtlich geschützten schwarzen Road Toad Music Polyurethan-Saiten. Polyurethane sind extrem belastbare, reiß- und verschleißfeste Kunststoffe oder Kunstharze. Diese Basssaiten werden ausschließlich von der Firma Road Toad Music für Kala gefertigt. Der Satz Pahoehoe Basssaiten kostet derzeit 27,95 Euro. Das Aufziehen dieser Saiten bereitet keine Probleme. Vor dem Aufziehen sollte man die Saiten jedoch ein wenig dehnen, denn sie erreichen erst nach einer kurzen Spannungsperiode ihren finalen Anwendungszustand. Die Saiten werden von unten durch den Korpus und über die Brücke zu den Stimmwirbeln geführt. Dort sollte man sie je nach Saitenstärke zwei- bis viermal um die Mechanik wickeln, langsam anspannen und mehrmals nachstimmen, bis die Saiten sich an die Spannung gewöhnt haben. Kala garantiert eine saubere Intonation und Bundreinheit der Polyurethan-Saiten, die ich nur bestätigen kann. Dies geschieht durch die spezielle Positionierung von Sattel und Brücke und durch die durchdachte Anordnung der einzelnen Saitenreiter auf der Brücke.
Nach kurzer Eingewöhnungszeit kommt man mit den „Gummisaiten" sehr gut zurecht. Im Vergleich zu herkömmlichen Basssaiten kann man jedoch die einzelnen Töne nicht wie üblich artikulieren. Es bleibt zumeist bei einem relativ weichen Anschlag. Aufgrund ihrer Konsistenz haben sie eine lange Lebensdauer. Der SUB U-Bass klingt ausgesprochen warm, akustisch, holzig und druckvoll. Er ist federleicht, liegt gut in der Hand und ist trotz seiner „Größe" ein professi-

onelles Instrument für vorwiegend akustische Stilistiken wie Jazz, Swing, Latin, Blues, Country und Pop.

Der SUB U-Bass ist ein absoluter „Hingucker“. Für den Anfängerunterricht ab sechs Jahren und für kleine und kurze Finger ist er hervorragend geeignet – allerdings nur mit Verstärkung. Der Profi auf Tour kann ihn im Hotelzimmer, zum Warm Up hinter der Bühne oder auch als vollwertiges Bühneninstrument einsetzen. Das haben bereits bekannte Bassisten wie Bakithi Kumalo (Paul Simon, Herbie Hancock), Hutch Hutchinson (The Neville Brothers, B.B. King), Tal Wilkenfeld (Jeff Beck, Chick Corea), Abraham Laboriel (Donald Fagen, Lee Ritenour, Larry Carlton) oder Esperanza Spalding mehrfach bestätigt. Auf Flugreisen passt er locker ins Handgepäck. Kala besteht darauf, zu erwähnen, dass der SUB U-Bass ausdrücklich sämtliche Handgepäckauflagen aller Fluggesellschaften erfüllt.

Fazit

Was für ein lustiges Instrument! Ein kleiner Bass mit einem großen Sound! Unbedingt ausprobieren. Ich kann diesen Bass uneingeschränkt empfehlen, ob Anfänger, Semi- oder Vollprofi. Der Preis ist angemessen, betrachtet man die gebotene Qualität, die Verarbeitung, die Ausstattung, den Sound und den Look. Zum Lieferumfang gehören ein passender U-Bass Nylongurt und ein schwarzes Gigbag mit dem U-Bass Logo. ■

Anzeige